

Betreff: Der besessene Knabe

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 15.01.2016 05:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom 25.1.2016

Liebe Himmelsfreunde

Der Herr kommt zurück von dem Berg der Verklärung, der in einem Lied das ich kenne auch Berg der Seligkeiten genannt wird, in eine Situation von Streit und Aufruhr um die zurückgebliebenen Jünger herum. Welch ein Kontrast. Sofort wendet sich alle Aufmerksamkeit Ihm zu.

In der folgenden Heilung geht es wieder um den Glauben und vor der Menschenmenge rügt der Herr die Jünger wegen ihres Unglaubens mit recht scharfen Worten. Eine Demütigung die für die Jünger nur zu ertragen war weil sie in der Demut zu Ihm schon größere Fortschritte gemacht haben als in dem Glauben an ihre Heilungskräfte, die ihnen vom Herrn verliehen waren.

Dieser Dialog zwischen dem Vater Des besessenen Kindes und dem Herrn ist mir sehr wichtig geworden:

21 Und Jesus fragte seinen Vater: Wie lange ist's, dass ihm das widerfährt? Er sprach: Von Kind auf.

22 Und oft hat er ihn ins Feuer und ins Wasser geworfen, dass er ihn umbrächte. Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!

23 Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst: Wenn du kannst - alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

24 Sogleich schrie der Vater des Kindes: Ich glaube; hilf meinem Unglauben.

Die schwache Liebe in mir zum Herrn ist wie der Knabe. Oft fällt sie in das Feuer meiner Leidenschaften oder in das meines Ärgers bis hin zur Wut, hervorgerufen durch Geschehnisse in der Welt und in mir selber. Oft in die tiefen und weiten Gewässers meines Unglaubens. So kann der wenige Glaube der aus dieser Liebe hervorgeht im Gebet auch nur schreien: „Herr ich glaube. Hilf meinem Unglauben.“ Erlebt habe ich dann das Er sich meiner erbarmt und hilft. Denn diese Art der Plage kann durch nichts anderes gewendet werden als durch Gebet.

Diese Entsprechung mag manchen Leser weit hergeholt sein. Aber ich versichere ihnen das in dieser Art der Herr durch sein Bibelwort zu mir spricht. Mich so die Bibel erleben lässt und so wird sein Wort aus toten Buchstaben lebendig in mir.

Der böse Geist in mir ist meine Selbstsucht. Die an sich nur ein Übermaß und damit falsche Selbstliebe ist. Das Heilmittel dagegen ist einzig und allein ein Wachstum in der Demut. Die mir schon ein bitteres Kraut ist.

Doch in dem Wunsch Dem ähnlich zu werden der von sich sagt: „denn Ich bin sanftmütig und von Herzen demütig“- mühe ich mich auf dem Weg zurück ins Vaterhaus, ein demütiges Herz zu bekommen. Lernsituationen um Demut und Sanftmut zu erlangen gibt es täglich. Täglich ist auch mein Versagen in beiden Stücken. Doch manchmal auch kleine spürbare Fortschritte.

So lernte ich das Sanftmut und Demut eine heilsame Wirkung in der Seele entfalten. Ärger und Ungeduld jedoch krankmachend sind. Wie gesagt ich erlebe beides täglich und weiß dass es zumindest in mir so ist.

Die Heilung eines besessenen Knaben

14 Und sie kamen zu den Jüngern und sahen eine große Menge um sie herum und Schriftgelehrte, die mit ihnen stritten.

15 Und sobald die Menge ihn sah, entsetzten sich alle, liefen herbei und grüßten ihn.

16 Und er fragte sie: Was streitet ihr mit ihnen?

17 Einer aber aus der Menge antwortete: Meister, ich habe meinen Sohn hergebracht zu dir, der hat einen sprachlosen Geist.

18 Und wo er ihn erwischt, reißt er ihn; und er hat Schaum vor dem Mund und knirscht mit den Zähnen und wird starr. Und ich habe mit deinen Jüngern geredet, dass sie ihn austreiben sollen, und sie konnten's nicht.

19 Er aber antwortete ihnen und sprach: O du ungläubiges Geschlecht, wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir!

20 Und sie brachten ihn zu ihm. Und sogleich, als ihn der Geist sah, riss er ihn. Und er fiel auf die Erde, wälzte sich und hatte Schaum vor dem Mund.

21 Und Jesus fragte seinen Vater: Wie lange ist's, dass ihm das widerfährt? Er sprach: Von Kind auf.

22 Und oft hat er ihn ins Feuer und ins Wasser geworfen, dass er ihn umbrächte. Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!

23 Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst: Wenn du kannst - alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

24 Sogleich schrie der Vater des Kindes: Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

25 Als nun Jesus sah, dass das Volk herbeilief, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre von ihm aus und fahre nicht mehr in ihn hinein!

26 Da schrie er und riss ihn sehr und fuhr aus. Und der Knabe lag da wie tot, sodass die Menge sagte: Er ist tot.

27 Jesus aber ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf, und er stand auf.

28 Und als er heimkam, fragten ihn seine Jünger für sich allein: Warum konnten "wir" ihn nicht austreiben?

29 Und er sprach: Diese Art kann durch nichts ausfahren als durch Beten.

Quelle: <http://www.bibleserver.com> Lutherbibel 1984, Markus 9. 15-27

=====

Liebe Grüße
frohe 24 Stunden
Lothar

lothar.rohs@live.de

=====

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
